

vinz Gallien aus dem Ganzen herauslösen und den ursprünglichen Umfang des Werkes auf alle Provinzen mit Ausschluss dieser einen beschränken will. Die gallischen Feste erklärt er für spätere Zusätze seines Auxerrer Bearbeiters (B), von dem oben die Rede war, und nach Abzug derselben findet er eine erste Redaction des M. H. (A), für welche er italienischen Ursprung annimmt. Für meine Publication ist augenscheinlich die Frage von untergeordneter Bedeutung, denn nur zu dem gallischen Theile des M. H. bestehen Beziehungen, und so konnte ich mich in meinen früheren Aufsätzen¹ auf die Kritisierung der von de Rossi und Duchesne beigebrachten Gründe beschränken. Es sind dies aber äussere und innere.

Kenntnis des M. H. wollte Duchesne schon bei Cassiodor und Gregor I. gefunden haben und den Beweis für die italienische Herkunft des Werkes erblickte er in der italienischen Nationalität der Bischöfe Chromatius (von Aquileja) und Heliodorus (von Altinum), deren Correspondenz mit Hieronymus an der Spitze steht. Auf dieses Argument ist er nach meiner zwiefachen Kritik nicht mehr zurückgekommen, aber die beiden anderen hält er aufrecht, und so wenden wir uns zunächst der angeblichen Anführung durch Cassiodor² zu. Dieser nennt in den Rathschlägen, welche er seinen Mönchen über die Wahl der erbaulichen Lectüre giebt, an dritter Stelle *Passiones martyrum*, die sie u. a. in dem Briefe des hl. Hieronymus an Chromatius und Heliodorus zweifellos finden würden; das heilige Vorbild dieser Blutzeugen, hofft er, würde sie zur Nacheiferung anspornen und so dem himmlischen Reiche zuführen. Eigentlich hätte er ihnen die lesenswerthen Märtyreracten einzeln bezeichnen müssen, um sie vor der apokryphen Literatur zu schützen, vor welcher auch das Decretum Gelasii warnt, aber er besann sich sogleich auf die Liste im Briefe des Hieronymus an die beiden Bischöfe und konnte so durch einen Verweis auf sie sich weitere Mühe ersparen. Nach der Ansicht meiner Gegner ist dieser Brief eben das M. H., und de Rossi hat sogar aus der Cassiodorstelle auf eine ursprünglich durch Auszüge aus den Märtyreracten erweiterte Gestalt desselben geschlossen, deren Ueberreste er in den umfangreichen

1) N. A. XX, 439. XXIV, 308. 327. 2) Cassiodor, *De institutione divinarum litter.* c. 32: 'Et ideo futurae beatitudinis memores vitas patrum, confessiones fidelium, passiones martyrum legite constanter, quas inter alia in epistola sancti Hieronymi ad Chromatium et Heliodorum destinata procul dubio reperitis, qui per totum orbem terrarum florere, ut sancta imitatio vos provocans ad caelestia regna perducat'.